



## **Wickeder Holding GmbH**

**Wickede**

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Grundlagen des Konzerns
  - 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns
    - 1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte
    - 1.1.2. Segmente und Absatzmärkte
  - 1.2. Forschung und Entwicklung
- 2. Wirtschaftsbericht
  - 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
  - 2.2. Geschäftsverlauf
  - 2.3. Lage
    - 2.3.1. Ertragslage
    - 2.3.2. Finanzlage
    - 2.3.3. Vermögenslage
    - 2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht



- 3.1. Prognosebericht
- 3.2. Chancen- und Risikobericht
  - 3.2.1. Risikomanagementsystem
  - 3.2.2. Risiken aus dem Krieg in der Ukraine
  - 3.2.3. Makroökonomische Chancen und Risiken
  - 3.2.4. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken
  - 3.2.5. Marktpreisrisiken
  - 3.2.6. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
  - 3.2.7. Sonstige Risiken
  - 3.2.8. Zusammenfassung

## **1. Grundlagen des Konzerns**

### **1.1. Geschäftsmodell des Konzerns**

#### **1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte**

Der Wickeder Konzern (auch Wickeder Group) ist einer der weltweit führenden Anbieter für spezialisierte metallische Vorprodukte, die unter anderem in den Branchen Elektro, Consumer, Industrie und Automotive eingesetzt werden. An insgesamt zwölf Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, USA und China fertigt die Gruppe Plattierte Werkstoffe, Thermobimetalle, Metallbänder und metallische Folien, CNC-Blechteile, Mikropräzisionskomponenten, Siebe und Stanz- und Biegeteile. Die Wickeder Holding GmbH fungiert als Konzernmuttergesellschaft für insgesamt 17 direkt oder indirekt gehaltene vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Zwei weitere Gesellschaften werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Wickeder Holding GmbH hat ihren Sitz in Wickede (Ruhr).

Die Wickeder Holding GmbH wurde am 13. November 2009 gegründet. Am 21. Dezember 2009 brachten 16 der 21 Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH jeweils 100 % ihrer Anteile an dieser Gesellschaft in die Wickeder Holding GmbH ein. Die Wickeder Holding GmbH hält damit unmittelbar und mittelbar 77,5 % der Anteile an den operativ tätigen Unternehmen Wickeder Westfalenstahl GmbH (WIWE) mit Sitz in Wickede, Micrometal GmbH (MIME) mit Sitz in Müllheim, Auerhammer Metallwerk GmbH (AMW) mit Sitz in Aue, WaCo Gerätetechnik GmbH (WaCo) mit Sitz in Dresden und Engineered Materials Solutions LLC (EMS) mit Sitz in Attleboro, USA. In die Unternehmensgruppe gehen ebenfalls die zum Teilkonzern Micrometal gehörenden Firmen HP-Etch AB (HP-Etch) mit Sitz in Järfälla, Schweden, und Etchform BV (Etchform) mit Sitz in Hilversum, Niederlande, sowie die zum Teilkonzern WaCo gehörenden Firmen Schmidl Stahl design GmbH (Schmidl) mit Sitz in Feuchtwangen und die 2022 erworbene BTR Lasertechnik GmbH (BTR) mit Sitz in Chemnitz ein. In den Konzern werden außerdem die unmittelbar und mittelbar mit 77,5 % Anteil gehaltenen nicht operativ tätigen Unternehmen WIWE US-Beteiligungs GmbH, WIWE Grundbesitz GmbH & Co. KG und WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH sowie die zum Teilkonzern der EMS Materials Solutions LLC gehörenden nicht operativen Unternehmen einbezogen. Die restlichen 22,5 % der Anteile an der Wickeder Westfalenstahl GmbH werden durch Gesellschafter gehalten, die nicht in die Holding wechselten.

Außerdem hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH zum 31. Dezember 2021 insgesamt 68,01 % an der Inflotek B.V. (Inflotek) mit Sitz in Belfeld, Niederlande, und 100 % an der MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik (MPU i.L.) mit Sitz in Nachrodt-Wiblingwerde. Die indirekte Beteiligung der Wickeder Holding GmbH an der Inflotek beläuft sich auf 52,71 % bzw. 77,5 % an der MPU i.L. Beide Gesellschaften werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzern einbezogen. Daneben hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH unmittelbar 14,61 % an der Temicon GmbH (Temicon) mit Sitz in Dortmund. Die Temicon ist eine weltweit agierende Technologieführerin und Serienproduzentin von mikro- und nanostrukturierten Folien, Komponenten und funktionalen Oberflächen. Die Beteiligungen an der Inflotek und MPU i.L. bzw. Temicon werden in der Konzernbilanz unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ bzw. unter „Beteiligungen“ ausgewiesen.

#### **1.1.2. Segmente und Absatzmärkte**

Nachfolgend näher beschriebene wesentliche Produkte werden in über 50 Ländern weltweit verkauft.

Bei Plattierten Werkstoffen handelt es sich um einen Werkstoffverbund aus zwei oder mehreren Metallen. Dadurch entstehen Eigenschaften, die ein einzelner Werkstoff so nicht darstellen kann; beispielsweise „schweißbares Kupfer“, „leichter Stahl“, „festes Aluminium“, „selbstlötender Edelstahl“ und vieles mehr. Plattierte Werkstoffe werden in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt. Das breite Spektrum an Plattierkombinationen umfasst u. a. Verbindungen aus Kupfer, Stahl, Edelstahl, Aluminium, Bronze und Nickel. Diese Werkstoffe kommen beispielsweise in der e-Mobility, der Elektrotechnik, bei Smart Devices, bei hochwertigem Kochgeschirr oder z. B. bei Münzen zum Einsatz. Mit Plattierkombinationen aus Aluminium werden unter anderem auch Kraftwerkskühlrohre und Hitzeschilder für die Automobilindustrie gefertigt. Plattierte Werkstoffe werden bei der WIWE, der AMW und der EMS hergestellt. Die Wickeder Group ist bei Plattierten Werkstoffen weltweit führend.

Thermobimetalle werden bei der AMW und der EMS gefertigt. Dabei handelt es sich um durch Kaltwalzplattieren erzeugte Verbundwerkstoffe, bei denen das stark unterschiedliche Ausdehnungsverhalten ausgewählter Legierungen technisch gezielt genutzt wird. Diese besondere Eigenschaft wird insbesondere für eine Vielzahl elektrotechnischer Anwendungen eingesetzt, z. B. für Motor- und Leistungsschutzschalter, Regler für Haushaltsgeräte und in der Automobilindustrie für Ein- und/oder Ausschaltvorgänge. Auch in diesem Produktfeld ist die Wickeder Group weltweit führend.



Mit ihren Produktionsstätten entwickeln, fertigen und vertreiben AMW und EMS neben Thermobimetallen und Plattierten Werkstoffen auch spezielle Metallbänder und metallische Folien. Dabei handelt es sich um Bänder aus verschiedenen Hochleistungswerkstoffen. Anwendung finden Metallbänder und metallische Folien unter anderem in der Elektrotechnik/Elektronik, im Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau, in der Medizintechnik, der Automobilindustrie und der Solartechnik.

Die WaCo, Schmidl und BTR sind etablierte Unternehmen auf dem Gebiet der CNC-Blechbearbeitung und Serienfertiger von hochwertigen kundenspezifischen Blechteilen, Baugruppen, Gehäusen, Chassis und Schaltschränken. Die Kunden kommen vor allem aus den Branchen Sensorik, Medizin-, Elektro- und Bahntechnik. Der Umsatz konzentriert sich derzeit fast ausschließlich auf deutsche Kunden.

Die MIME und deren Tochtergesellschaften HP-Etch und Etchform stellen in einem nasschemischen Prozess geätzte Mikrokomponenten in höchster Präzision her. Ätzbar sind Metalle wie Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Titan und Plattierte Werkstoffe. Die Produkte finden u. a. Anwendung in der Automobilindustrie, der Medizintechnik, den Consumer Products sowie der chemischen und elektronischen Industrie. Geätzte Teile können in der Losgröße eins und in Stückzahlen von größer einer Million hergestellt werden.

Die HP-Etch ist darüber hinaus Spezialist im Bereich der hydrophoben Kunststoffbeschichtung (bekannt als Polymerfilm bzw. Parylene). Diese Beschichtung soll das behandelte Teil gegen Schmutz und Verunreinigungen schützen und findet u. a. Anwendung in der Outdoor-Elektronik, bei Prothesen, Herzschrittmachern, als Korrosionsschutz für Metalloberflächen u. v. m.

Unter Anwendung der Wasserstrahltechnologie (Waterjet-Cutting) stellt die Inflolek hauptsächlich Siebe für Industrie-Zentrifugen her. Mit dem selbstentwickelten patentierten Produktionsverfahren ist das Unternehmen in der Lage, eine Leistung zu erzielen, die den bisherigen Stand des Wasserstrahlverfahrens signifikant übertrifft. Die Siebe finden unter anderem Anwendung im Bergbau, in der Chemie- und Papierindustrie sowie bei der Nahrungsmittelherstellung.

Temicon entwickelt und fertigt großflächige Folien und Komponenten, Stempel, Mikropräzisionsbauteile, Polymerkomponenten oder Halbwerkzeuge, versehen mit funktionalen Mikro- und Nanostrukturen. Die Produkte finden Anwendung im Bereich der Lichttechnik, Displays, Life Science, Photonik, Elektronik sowie Bionik. Das Unternehmen betreibt zwei Standorte in Dortmund, eine Betriebsstätte in Freiburg und ein Joint Venture in Shenzhen, China.

## 1.2. Forschung und Entwicklung

Entwicklung und Innovation stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe, sind die Basis für Wachstum und sichern einen langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Anwendungsfelder sind ein Beitrag zur zukunftsfähigen Ausweitung unseres Produktportfolios und damit unseres Konzernergebnisses.

Die Projekt- und Entwicklungsaktivitäten waren im Jahr 2021 auf verschiedenste Themen mit unterschiedlichem Reifegrad verteilt. Folgende Entwicklungen der Wicked Group sind hervorzuheben:

- Erfolgreiche Entwicklung und Vorserienfertigung einer Corelay-Plattierung als Korrosionsschutz
- Konzeption und Entwicklung einer Alu-Kupfer-Plattierung für Kühlkörper
- Entwicklung dünner Metallfolien für Mikrobatterien für korrosive Umgebungen
- Herstellung von geätzten Bipolarplatten für den Anwendungsbereich „Brennstoffzellen“

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einer kräftigen Erholung der Weltwirtschaft im späten Verlauf des Jahres 2020 hat die globale Konjunktur mit Beginn 2021 deutlich an Fahrt verloren. Die weltweite Industrieproduktion und der Welthandel erreichten zwar bis Jahresende 2020 wieder ihr Vorkrisenniveau, danach sind jedoch wesentliche Wachstumsimpulse ausgeblieben. So stieg die weltweite Industrieproduktion im Jahr 2021 nach Zahlen des IfW Kiel nur noch leicht. Während sich Handel und Industrieproduktion der fortgeschrittenen Volkswirtschaften 2021 seitwärts bewegten, verzeichneten die Schwellenländer sogar einen Rückgang. Nach Beurteilung der Kieler Forscher ist die vergleichsweise schwache wirtschaftliche Erholung im abgelaufenen Jahr nicht auf eine niedrigere Nachfrage zurückzuführen, sondern lag insbesondere in Lieferengpässen begründet. Einerseits sind die vorhandenen Produktionskapazitäten wichtiger Güter 2021 schlicht nicht in der Lage gewesen den hohen Bedarf zu befriedigen, wie beispielsweise in der Chipindustrie, andererseits beeinträchtigten Kapazitätsprobleme im globalen Logistiksystem, wie dem Seeverkehr, die Verfügbarkeit von Gütern. Darüber hinaus wirkten sich zum Teil empfindliche Corona-Eindämmungsmaßnahmen in China sowie Probleme bei der Energieversorgung, die die dortigen Unternehmen zwingen die Produktion herunterzufahren, auf die internationalen Lieferketten aus.

Für die chinesische Wirtschaftsleistung bedeuteten die genannten Belastungsfaktoren ein deutliches Abbremsen der wirtschaftlichen Entwicklung im vergangenen Jahr. Während zu Jahresbeginn 2021 noch Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts von fast 20 % ausgewiesen wurden, wird für das Gesamtjahr 2021 vom IfW Kiel nunmehr mit einem Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft in Höhe von noch 7,8 % gerechnet.

Nachdem das US-amerikanische Bruttoinlandsprodukt 2020 um 3,4 % zurückging, was den stärksten Rückgang der US-Wirtschaftsleistung nach dem Ende des zweiten Weltkriegs darstellte, hat sich die US-Konjunktur trotz der weltwirtschaftlichen Herausforderungen 2021 deutlich erholt. Wieder einmal war insbesondere die kräftige Nachfrage der US-Verbraucher Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung. So fiel die US-Sparquote nach Auswertung des IfW Kiel gegen Jahresende erstmals wieder auf Vorkrisenniveau. Zusätzlich befeuert wurde der Konsum durch eine expansive Finanzpolitik, deren Einschränkungen durch die amerikanische Notenbank, aufgrund der ebenfalls anziehenden Inflationszahlen, sich noch nicht wesentlich im Jahr 2021 ausgewirkt haben. Zusammengenommen haben die Faktoren zu einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der Vereinigten Staaten 2021 um 5,7 % geführt.

Wie schon im Jahr 2020 so fällt auch die wirtschaftliche Erholung der europäischen Volkswirtschaften langsamer aus als in den chinesischen oder amerikanischen Wirtschaftsblöcken. Neben den weltweiten Lieferengpässen, die die Erholung des produzierenden Gewerbes 2021 verlangsamt haben, wirken sich auch beschlossene Corona-Eindämmungsmaßnahmen aus, die vor dem Hintergrund des Auftauchens und Verbreitens der Omikron-Variante in Europa zum Jahresende nochmal verschärft wurden und insbesondere bei den kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen zu Rückgängen geführt haben. So hat sich die Wachstumsdynamik der europäischen Volkswirtschaften nach einem soliden ersten Halbjahr mit quartalsweisen Wachstumsraten von über 2 % im zweiten Halbjahr deutlich vermindert. Insgesamt wird für Europa für 2021 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,3 % erwartet. Damit hat die europäische Wirtschaft, die 2020 um 6,5 % eingebrochen ist, ihr Vorkrisenniveau noch immer nicht wieder erreicht.

Mit einem Wachstum von 2,9 % im vergangenen Jahr blieb auch die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die Engpässe bei Vorleistungsgütern haben sich dämpfend auf die Erholung der Konjunktur ausgewirkt. Die Auftragsbücher der Industrie sind dagegen gut gefüllt. Die Auftragsseingänge der Industrie haben sich gegen Jahresende 2021 zwar wieder abgeschwächt, liegen jedoch weiterhin über dem Niveau von 2019. Dass die tatsächliche Industrieproduktion in Deutschland weiterhin weit unter den Werten der Vorjahre liegt, führen die Konjunkturforscher vor allem auf die vorhandenen Lieferengpässe zurück. Auch die Erholung der Dienstleistungsbranche hat sich in Folge der erneuten Einschränkungen mit Blick auf den Infektionsschutz insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 schwächer dargestellt. Insgesamt liegt die Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik damit zum Jahresende 2021 weiter unter Vorkrisenniveau. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 2020 in Höhe von 4,9 % wurde bis dato nicht aufgeholt.

Dem allgemeinen Wirtschaftstrend konnte sich auch die Metall- und Elektroindustrie in Deutschland nicht entziehen. So ist nach Angaben des Verbands Gesamtmetall trotz anhaltend hoher Nachfrage, die Produktion im dritten Quartal 2021 aufgrund anhaltender Lieferengpässe sogar gesunken. Obgleich die Talsohle bei den Lieferengpässen 2021 durchschritten zu sein scheint, wird sich nach Ermittlungen des Verbands die Produktion der Metall- und Elektroindustrie auch gegen Jahresende 2021 unterhalb des Vorkrisenniveaus einpendeln und auch noch nicht wieder das Niveau von Ende 2020 erreicht haben.

Eine besondere Entwicklung haben die globalen Energiepreise im Jahr 2021 durchschritten. Insbesondere die zweite Jahreshälfte war durch deutliche steigende Energiepreise wie etwa des Gaspreises geprägt. Nach Auswertungen des IfW Kiel vom 15. Dezember 2021 waren in Europa im Sommer 2020 die Lieferungen aus Russland nicht ausreichend, um die Lagerbestände vor der Heizsaison wieder auf ein übliches Niveau aufzufüllen, sodass mit aufkommenden Zweifeln an der Versorgungssicherheit die Preise explodierten. Die hohen Gaspreise strahlten auch auf den Rohölpreis aus, der zum Jahresende 2021 auf das höchste Niveau seit 2014 stieg. Auch die Preise wichtiger Rohmaterialien wie Kupfer, Stahl und Nickel sind im Jahresverlauf deutlich angestiegen.

Insgesamt lag die Inflation bei den Verbraucherpreisen in Deutschland zum Ende des vergangenen Jahres bei 5,3 %, nachdem sie im November erstmals über die 5 %-Marke gestiegen war. In den USA lag die Inflation nach Angaben des statistischen Bundesamts gegen Jahresende mit 7 % gegenüber dem Vorjahresmonat noch höher. Im Jahr 2022 setzte sich der Trend zu weiter steigenden Preisen fort.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 stellt das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Wicked Group dar. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 25,5 Mio. € und einem EBITDA von 46,2 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 15,0 % wurden sowohl die operativ bereits sehr erfolgreichen Vorjahreskennzahlen als auch die für 2021 geplanten Werte weit übertroffen.

Seit Jahren verfolgt die Wicked Group eine Strategie, sich auf Innovationen bei plattierten Werkstoffen und Investitionen in Technologie rund um die Metallverarbeitung zu fokussieren. Die Konzentration auf Zukunftsmärkte und -branchen und die zielgerichtete Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios bilden heute die Basis unseres Geschäftserfolgs. Diese Ausrichtung wurde 2021 konsequent, auch in neuen Anwendungsfeldern, weiterverfolgt und hat sich als richtig und zukunftsweisend erwiesen, denn in Anbetracht der durch die Corona-Pandemie ausgelösten weltwirtschaftlichen Herausforderungen hat sich die Wicked Group im Geschäftsjahr 2021 insgesamt sehr gut im Markt behaupten können.

## 2.3. Lage

### 2.3.1. Ertragslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertragslage stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

In Mio. €	2021	% von der Gesamtl.	2020	% von der Gesamtl.
Umsatzerlöse (netto)	296,5	96,5	238,5	100,8
Gesamtleistung	307,1	100,0	236,5	100,0
Materialaufwand	172,7	56,2	127,8	54,0
Rohertrag	134,4	43,8	108,7	46,0
sonstige betr. Erträge	3,8	1,2	4,2	1,8
übrige Aufwendungen <sup>9)</sup>	101,1	32,9	92,7	39,2
Betriebsergebnis	37,1	12,1	20,2	8,5
Finanzergebnis	-1,5	-0,5	-2,2	-0,9
Neutrales Ergebnis	-0,3	-0,1	-11,9	-5,0
Ergebnis vor Steuern	35,3	11,5	6,1	2,6
Jahresergebnis	25,5	8,3	0,6	0,3
EBIT	37,1		20,2	
EBITDA/EBITDA-Marge	46,2	15,0%	28,7	12,1%

<sup>3)</sup> Die übrigen Aufwendungen in 2021 setzen sich zusammen aus Personalaufwand (61,6 Mio. €), planm. Abschreibungen (9,1 Mio. €), sonstigen betr. Aufwendungen (30,0 Mio. €) und sonstigen Steuern (0,4 Mio. €).

Die Wickeder Group hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 296,5 Mio. € erzielt und damit den Vorjahresumsatz um 58,0 Mio. € übertroffen. Dies ist eine Steigerung von über 20 % gegenüber dem Vorjahr und markiert einen Umsatzrekord nach strategischem Verkauf der Kaltbandsparte bzw. der Deutsche Nickel-Gruppe. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 25,5 Mio. €, einem EBITDA von 46,2 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 15,0 % stellte das Geschäftsjahr 2021 das profitabelste Geschäftsjahr in der Geschichte der Wickeder Group dar.

Erneut zeigt sich, dass die in der Vergangenheit durchgeführten Investitionen und strategischen Maßnahmen die Wickeder Group extrem robust gegen konjunkturelle Schwankungen gemacht haben und zur weiteren Steigerung der Profitabilität beigetragen haben. Die Wickeder Group konnte den globalen Herausforderungen wie angespannten Lieferketten und zunehmenden Preisdruck auf den Beschaffungsmärkten 2021 sehr erfolgreich begegnen.

Der Konzernumsatz der Wickeder Group verteilte sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Aufgliederung nach Sparten	2021	2020
	Mio. €	Mio. €
Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle	216,2	172,3
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	21,9	21,2
CNC-Blecbearbeitung	21,1	15,6
Metallbänder und metallische Folien	18,6	15,0
Schrott	15,7	7,7
Sonstiges	3,0	6,7
	296,5	238,5

In der Sparte Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle hat sich der Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr um +25,5 % auf 216,2 Mio. € erhöht. Grund für den Anstieg ist insbesondere ein gestiegenes Absatzvolumen von plattierten Werkstoffen. Hier ist festzustellen, dass im Zuge der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Kundennachfrage nach Smartphones, Batterieanwendungen und anderen Produkten, für die die Wickeder Group plattierte Hitzeverteilmaterialien herstellt, angestiegen ist. Damit trägt der Geschäftszweig, zu dem die Belieferung von Material für verschiedene Modelle beim weltweit technologieführenden Smartphone-Hersteller Apple zählt, auch im Geschäftsjahr 2021 wesentlich zum Geschäftserfolg bei.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2021 ein größeres Projekt im Bereich Münzband durchgeführt. In diesem Zusammenhang konnten weitere größere Aufträge in dem Bereich für das laufende und kommende Jahr abgeschlossen werden.

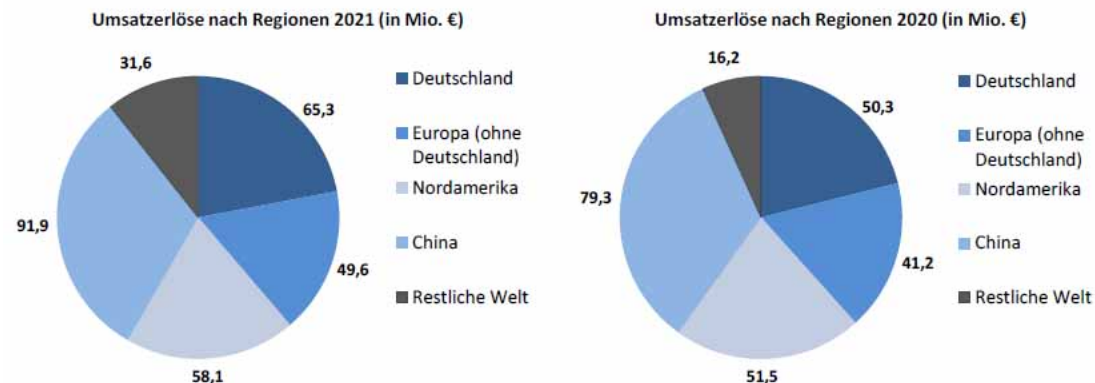
Ebenfalls erfolgreich entwickelten sich die Absatzzahlen für Produkte im Bereich Consumer, wie beispielsweise Kochgeschirr, sowie im Automotive-Bereich und bei den Thermobimetallen. Hier sorgte insbesondere ein höherer Bedarf bei Produkten für Schutzschalter für eine moderate Erhöhung des Absatzvolumens.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Geätzte Mikrokomponenten konnten gegenüber dem bereits sehr starken Vorjahr leicht um +3,3 % auf 21,9 Mio. € gesteigert werden. Während das Umsatzvolumen des Vorjahres im Bereich Consumer nicht erreicht werden konnte, wurde der Vorjahresabsatz insbesondere bei Materialien für die Medizintechnik und Elektronik übertroffen. Ebenso ergaben sich im Bereich Automotive leichte Umsatzzuwächse, sodass das Geschäftsvolumen dieser Sparte insgesamt etwas höher als im Vorjahr schließt.

Mit einer Erhöhung um +35,4 % auf 21,1 Mio. € konnte das Geschäftsvolumen in der Sparte CNC-Blecbearbeitung auch im Geschäftsjahr 2021 weiter ausgebaut werden. Einerseits sind die Umsatzerlöse in diesem Bereich auf Basis organischen Wachstums um 12 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Gruppe konnte hier wirtschaftlich von einer höheren Nachfrage durch die Pandemie, beispielsweise in der Medizintechnik, profitieren. Zusätzlich trägt seit Jahresbeginn 2021 die neu erworbene Konzerngesellschaft Schmidl mit einem Jahresumsatz von 3,6 Mio. € in diesem Bereich zum Konzernserfolg bei.

Nach einem etwas schwächeren Vorjahr hat sich auch die Sparte Metallbänder und metallische Folien mit einem um +24,0 % höheren Geschäftsvolumen wieder deutlich erholt. Das Absatzvolumen im Vorjahr wurde insbesondere durch Werkschließungen von Kunden beeinträchtigt. Darüber hinaus haben Erhöhungen der Metallmarktpreise zu einem Umsatzwachstum dieser Sparte beigetragen.

Der Konzernumsatz ist wie folgt nach Regionen verteilt:



Die Verteilung des Konzernumsatzvolumens auf die verschiedenen Weltregionen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig geändert. Insgesamt ist die Wickeder Group in den großen Märkten der Welt zu jeweils etwa gleichen Teilen vertreten. Geschäftsrisiken und -chancen sind somit in zufriedenstellender Weise auf die Weltregionen verteilt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 3,8 Mio. € etwas niedriger als im Vorjahr. Im Vorjahr wurden insbesondere um 0,7 Mio. € höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr analog zur höheren Gesamtleistung um 44,9 Mio. € auf 172,7 Mio. € erhöht. Bei einer Materialintensität von 56,2 % (Vorjahr: 54,0 %) ergab sich ein Rohertrag von 134,4 Mio. € (Vorjahr: 108,7 Mio. €). Die Erhöhung der Materialquote ist Folge gestiegener Materialbeschaffungspreise sowie des geänderten Produktmixes.

Der Personalaufwand der Wickeder Group stieg im Vorjahresvergleich um 4,9 Mio. €. Während die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben ist, sind insbesondere höhere Rückstellungen im Personalbereich für Tantiemen und Gewinnbeteiligung in Folge der Verbesserung der Ergebniszahlen Ursache für den höheren Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € auf 30,0 Mio. €. Die Erhöhung geht im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Geschäftsvolumen zurück. So haben sich etwa die Verpackungs- und Frachtkosten um 1,5 Mio. € erhöht. Darüber hinaus lagen die Kosten für Wartung, Reparaturen und Instandhaltung im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,3 Mio. € höher als im Jahr 2020. Weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau blieben die Reise- und Messekosten in Folge der 2021 fortbestehenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Anders als im Vorjahr haben sich im Geschäftsjahr 2021 nur geringfügige außerordentliche Effekte ergeben, die im Neutralen Ergebnis ausgewiesen werden. Im Vorjahr wurde im Wesentlichen die Wertberichtigung eines Verkäuferdarlehens für eine im Jahr 2018 veräußerte ehemalige Tochtergesellschaft im Neutralen Ergebnis ausgewiesen. 2021 wird die Abschreibung der im laufenden Jahr für dieses Darlehen kapitalisierten Zinsen in Höhe von 0,3 Mio. € dem Neutralen Ergebnis zugeordnet. Die Aufwendungen werden in der Konzern-GuV unter dem Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich auf -1,5 Mio. € verbessert. Während Zinserträge und Zinsaufwendungen zur Finanzierung ungefähr auf gleichem Niveau blieben, ist die Verbesserung auf im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Abzinsungsaufwendungen aus der Rückstellungsbewertung zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich in Folge der weiteren Verbesserung der Ertragslage um 4,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Wickeder Group nutzt verschiedene finanzielle Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens, die monatlich in Form eines Plan-Ist-Vergleiches an die Geschäftsführung berichtet werden.

Für die Wickeder Group bedeutende Kennzahlen zur Beurteilung der Ertragslage sind neben dem Jahresüberschuss das EBIT, das EBITDA sowie die EBITDA-Marge (Verhältnis von EBITDA zur Gesamtleistung).

Die Kennzahlen errechnen sich folgendermaßen:

In Mio. €	2021	2020
Jahresüberschuss	25,5	0,6



<b>In Mio. €</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
+/- Neutrales Ergebnis	0,3	11,9
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	9,8	5,5
+/- Finanzergebnis	1,5	2,2
= EBIT	37,1	20,2
+ Abschreibungen	9,1	8,5
= EBITDA	46,2	28,7
Umsatzerlöse	296,5	238,5
+/- Bestandsveränderung	10,6	-2,1
+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,1
= Gesamtleistung	307,1	236,5
EBITDA-Marge	15,0%	12,1%

Aufgrund der besonderen Einschränkungen und Risiken in Folge der laufenden Corona-Pandemie war die Geschäftsergebnisprognose 2021, die in der zweiten Jahreshälfte 2020 aufgestellt wurde, mit einer erheblichen Unsicherheit belastet. Insgesamt wurde für das Jahr 2021 ein EBIT von 14,3 Mio. €, ein EBITDA von 23,8 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 9,9 % geplant. Wie sich bereits früh im Jahresverlauf 2021 gezeigt hat, konnte die Wickeder Group durch ihre starke Marktstellung in allen großen Weltmärkten sowie durch ein in der Pandemie verändertes Konsumverhalten besonders profitieren.

Insbesondere gestiegene Nachfragen nach Smartphones und anderen Elektronikprodukten haben zu einer noch deutlicheren Verbesserung der Ertragslage beigetragen als ursprünglich erwartet. Daneben machen sich die strategischen Investitionen der Vorjahre in Zukunftstechnologien wie Hitzeverteiler in der Batterietechnik zunehmen bezahlt. Insgesamt konnte die Wickeder Group ihre Planwerte für 2021 daher mit einem EBIT von 37,1 Mio. €, einem EBITDA von 46,2 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 15,0 % deutlich übertreffen und das beste Geschäftsjahresergebnis ihrer Geschichte einfahren.

### **2.3.2. Finanzlage**

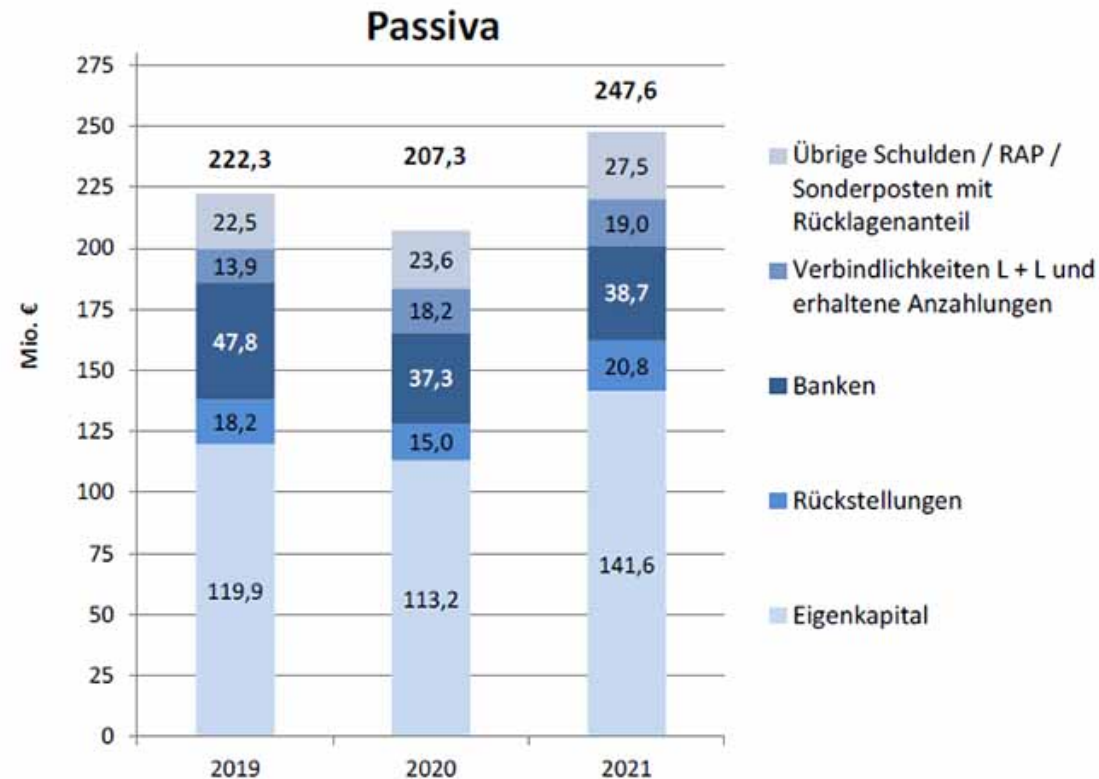
Das Finanzmanagement bei der Wickeder Group dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital.

Einige Vermögensgegenstände wurden in den vergangenen Jahren über Leasingverträge finanziert. Als weiteres Finanzierungsinstrument wird für einen Teil der Forderungen Factoring eingesetzt.

Der kurzfristige Bedarf an liquiden Mitteln wird über Kontokorrentlinien abgedeckt.

Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung des langfristigen Liquiditätsbedarfs langfristige Kreditverträge. Die Finanzierungsvereinbarung der amerikanischen Tochtergesellschaft beinhaltet die Einhaltung definierter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) bezüglich der Kapitaldienstfähigkeit.

Insgesamt stellt sich die Kapitalstruktur des Konzerns wie folgt dar:



Das Eigenkapital des Konzerns lag zum Bilanzstichtag 2021 bei 141,6 Mio. € und damit um 28,4 Mio. € über dem Vorjahr. Ursächlich ist im Wesentlichen der hohe Konzernjahresüberschuss für das laufende Jahr in Höhe von 25,5 Mio. €. Im Rahmen der Umrechnung des amerikanischen Teilkonzerns in die Konzernwährung EUR nach § 308a HGB führt die Erhöhung des USD-Kurses zu einem stichtagsbedingt höheren EUR-Vermögen und einer entsprechenden Erhöhung der Rücklage im Eigenkapital. Kapitalvermindernd wurden Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter geleistet.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals um 2,6 %-Punkte auf 57,2 % (Vorjahr: 54,6%).

Bei den im Eigenkapital enthaltenen Anteilen in Fremdbesitz (32,1 Mio. €) handelt es sich um die Anteile der Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH, die ihre Anteile nicht an die Holding übertragen haben.

Bei den Rückstellungen ergab sich eine Erhöhung um 5,8 Mio. €. Die Erhöhung ist mit 3,1 Mio. € auf höhere Steuerrückstellungen in Folge der Verbesserung des Geschäftsjahresergebnisses zurückzuführen. Darüber hinaus haben insbesondere höhere Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen und Tantiemen zur Erhöhung des Bilanzpostens am Stichtag beigetragen. Im Übrigen befinden sich die Rückstellungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 38,7 Mio. € und liegen damit um 1,4 Mio. € über den Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020. Grund des leichten Anstiegs ist insbesondere die Finanzierung des Erwerbs der neuen Konzerngesellschaft Schmidl in der abgelaufenen Periode. Gegenläufig wurden bestehende Kredite bei den Tochtergesellschaften planmäßig getilgt.

#### Kurzfassung Kapitalflussrechnung



In Mio. €	2021	2020
Jahresergebnis	25,5	0,6
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9,4	8,5
Veränderungen der Aktiva bzw. Passiva, die nicht der Investitions- +/- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23,4	-7,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des +/- Anlagevermögens	0,9	0,0
Übrige Aufwendungen und Erträge, die der Investitions- und +/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1,7	3,2
Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher +/- Größenordnung oder Bedeutung	0,0	11,9
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	10,0	5,5
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-5,4	-3,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15,3	18,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,7	-9,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,1	-9,0
Summe der Cashflows	-0,5	0,4
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	-0,4	0,1
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Finanzmittelfonds am 01.01.	-8,2	-8,7
Finanzmittelfonds am 31.12.	-9,1	-8,2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr mit +15,3 Mio. €, trotz besseren Jahresergebnisses, unterhalb des Vorjahreswertes. Einerseits war das Jahresergebnis 2020 durch die nicht zahlungsmittelwirksame Abschreibung eines Darlehens in Höhe von 13,9 Mio. € belastet. Darüber hinaus wirken sich stichtagsbedingt die zum Jahresende eingetretenen Preissteigerungen im Rohmaterialbereich, insbesondere bei der US-amerikanischen Konzerngesellschaft EMS aus. So sind die gestiegenen Kosten der Beschaffung bereits teilweise zahlungsmittelwirksam realisiert, während die entsprechend höheren Zahlungseingänge durch die Kunden erst im neuen Geschäftsjahr liegen. Allein bei der EMS beträgt der Netto-Zahlungsmittelabfluss, der zum Aufbau des Vorratsvermögens beigetragen hat, in der vergangenen Periode 19,3 Mio. \$. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen temporären Effekt, d.h. eine wesentliche Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit aus den Rohmaterialpreiserhöhungen ist im Jahr 2022 zu erwarten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2021 mit -9,7 Mio. € nach -9,4 Mio. € im Vorjahr auf etwa gleicher Höhe. Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen sind im Jahr 2021 insbesondere auch Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Trotz der im Jahresverlauf anziehenden Rohstoffpreise und dem verbundenen Aufbau von Working Capital sowie der weiteren Investition in neue Tochterunternehmen konnte die Wickeder Group auch im Jahr 2021 ihre Bankdarlehensverbindlichkeiten weiter tilgen. So betragen die im Jahr 2021 geleisteten Auszahlungen zur Tilgung von Bankdarlehen 4,8 Mio. €. Die Finanzierung des Working Capital erfolgte im Wesentlichen über die vorhandenen Kontokorrent-Kreditlinien. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. € zur Auszahlung gebracht.

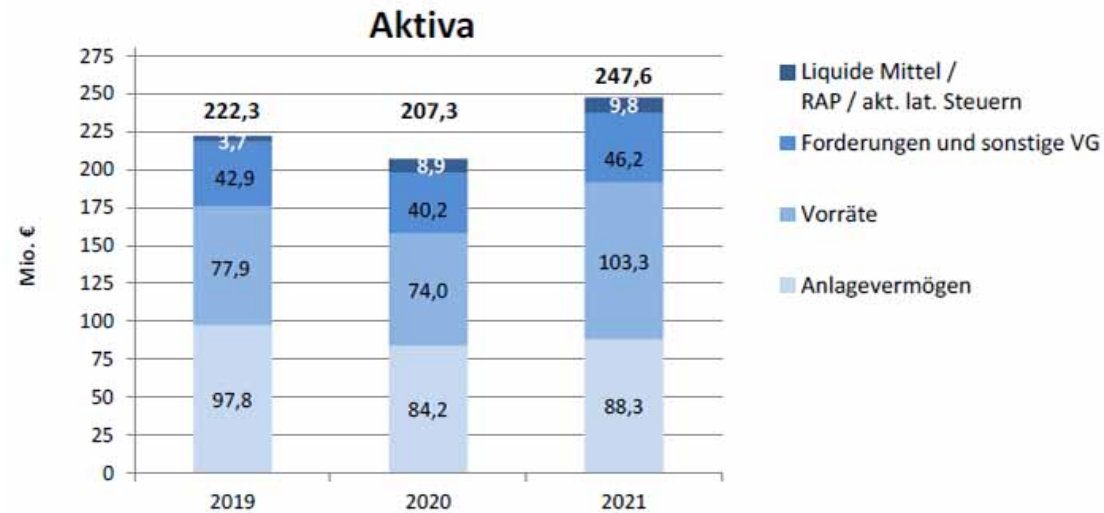
Insgesamt ergibt sich für die Wickeder Group ein in etwa ausgeglichener Cashflow in Höhe von -0,5 Mio. € (Vorjahr: +0,4 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln (7,8 Mio. €; Vorjahr: 7,3 Mio. €) sowie beanspruchten Kreditlinien (16,9 Mio. €; Vorjahr: 15,5 Mio. €) zusammen.

Zum Stichtag betragen die Kreditlinien 80,1 Mio. €, von denen 16,9 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

### 2.3.3. Vermögenlage

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Wickeder Group 247,6 Mio. € gegenüber 207,3 Mio. € zum Vorjahresstichtag. Damit stieg die Bilanzsumme um 40,3 Mio. € bzw. 19 %. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Wesentlicher Grund für den Anstieg der Bilanzsumme ist die Zunahme des Vorratsvermögens von 74,0 Mio. € auf 103,3 Mio. €. Die Zunahme ist einerseits Folge der Ausweitung des Geschäftsvolumens der Wickeder Group im abgelaufenem Geschäftsjahr. Andererseits schlägt sich die Preiszunahme verschiedener Rohmaterialien im Metallbereich im vergangenen Jahr zunehmend in den Bilanzposten nieder. So ist eine Preiszunahme unmittelbar mit dem Aufbau von Working Capital verbunden. Zusammen mit dem sehr guten Auftragsbestand und Auslastung der Unternehmen der Wickeder Group führt dies dazu, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Rohstoffe, unfertigen und fertigen Erzeugnisse gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen sind. Der Effekt hat sich zum Jahresende hin verstärkt und wirkt auch im neuen Geschäftsjahr fort. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Umwelteinflüssen bzw. Naturkatastrophen auf die globalen Lieferketten ist zudem die Bevorratung bestimmter notwendiger Produktionsmittel an die neuen Risiken angepasst worden.

Das Anlagevermögen hat sich, insbesondere durch die fortgesetzte Investitionstätigkeit in Anlagen sowie des Erwerbs einer weiteren Konzerngesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr, um 4,1 Mio. € auf 88,3 Mio. € erhöht. Während sich die Zugänge aus Investitionen auf 12,2 Mio. € belaufen, betragen die Abschreibungen 9,4 Mio. €. Darüber hinaus sind Anlagen mit einem Restbuchwert von 2,0 Mio. € abgegangen. Aus Wechselkursänderungen, insbesondere der Aufwertung des US-\$ gegenüber dem Euro zum Stichtag 31. Dezember 2021, der zu einem Anstieg des Anlagevermögens unserer US-amerikanischen Konzerngesellschaften führt, ergibt sich ein Effekt von 3,3 Mio. €.

#### 2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2021 stellt das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Wickeder Group dar. Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf sehr zufrieden.

#### 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

##### Umwelt- und Energiemanagement

Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung steigt stetig. Die Themenbereiche Energie, Klimaschutz und Umwelt sind für die Politik von zentraler Bedeutung. Für Unternehmen nahezu aller Branchen ist es deshalb nicht nur aus Imagegründen wichtig, sondern oft sogar gesetzlich vorgeschrieben, ihre Tätigkeiten und Abläufe nach Umwelt- und Energie-Gesichtspunkten auszurichten. Eine unabhängige Bestätigung für umweltbewusstes Handeln bieten Zertifizierungen nach international anerkannten Normen. Auch im Jahr 2021 wurden die etablierten Audits bei der WIWE (ISO 14001 und ISO 50001) bzw. AMW (ISO 50001) wieder erfolgreich durchgeführt und eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung nachgewiesen.

##### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Aspekte Sicherheit und Gesundheit sind wichtiger Bestandteil der Personalpolitik der Wickeder Group. So konzentriert sich das Arbeitssicherheitsmanagement neben der Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen insbesondere auf die Prävention und die Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der Arbeitssicherheit. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen zur Ausführung von bestimmten Tätigkeiten hinaus bieten die WIWE und die AMW ihren Mitarbeitern regelmäßig verschiedene



Gesundheitsaktionen, wie beispielsweise medizinische Checks, an. Der Erfolg der ergriffenen Maßnahmen wird mit Hilfe von Unfallstatistiken laufend überwacht, welche für 2021 mit einer geringen Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle ein hervorragendes Ergebnis ausweisen und erneut ein hohes Arbeitsschutzniveau der Wicked Group verdeutlicht.

### 3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

#### 3.1. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten ist im hohen Maße von den Auswirkungen des russischen Einmarsches in die Ukraine und den Folgen auf die globalen Energie- und Rohstoffmärkte geprägt. Der Krieg in der Ukraine belastet die Weltwirtschaft in einer Phase, in der die Inflation bereits stark gestiegen ist und die Notenbanken in Europa und den USA das Ende ihrer expansiven Geldpolitik einläuten. Nach Untersuchungen des IfW Kiel vom 17. März 2022 werden höhere Rohstoffpreise die Inflation weiter antreiben und zusammen mit den Auswirkungen der Sanktionen auf Transportzeiten und Produktionsketten voraussichtlich dazu führen, dass Lieferengpässe die globale wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten wieder stärker hemmen werden.

Mit Blick auf die Weltkonjunktur wurde die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung für 2022 vom IfW Kiel deutlich gesenkt. Für 2022 wird nunmehr mit einer Expansion der Weltwirtschaft von 3,5 % gerechnet und damit 1 % niedriger als vor Beginn der Ukraine-Krise. Die Prognose unterstellt, dass die Sanktionen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg vorerst bestehen bleiben, aber nicht auf den Rohstoffhandel ausgeweitet werden. Bislang haben sowohl die westlichen Länder als auch Russland darauf verzichtet, den Rohstoffhandel zu kappen.

Mit Ausnahme von bestimmten Regionen, wie etwa Osteuropa, ist der Ausfall von Exporten nach Russland durch die verhängten Sanktionen für die Weltwirtschaft ohne wesentliche Bedeutung. Stattdessen bedrohen insbesondere Lieferengpässe durch den Fortfall wichtiger Transportwege sowie die Verfügbarkeit bestimmter Rohstoffe und Energieträger, für die Russland ein wichtiges Exportland ist, die weltwirtschaftliche Entwicklung. So erhöhten sich etwa Notierungen für Metalle, wie beispielsweise Nickel, im Laufe des Jahres 2022 bereits drastisch.

Sofern die westlichen Sanktionen nicht auf die Rohstofflieferungen Russlands ausgeweitet werden, rechnet das IfW Kiel gleichwohl damit, dass die Preise für Industrierohstoffe und fossile Energieträger im Laufe des Jahres wieder etwas nachgeben. Einerseits ist damit zu rechnen, dass das Angebot von Produzenten außerhalb Russlands ausgeweitet wird, zum anderen dürfte die Nachfrage durch die hohen Preise gedämpft werden. Insgesamt geht das IfW Kiel jedoch davon aus, dass die Rohstoffpreise im Jahr 2022 vergleichsweise hoch bleiben werden.

Nach einer kräftigen Erholung der Konjunktur in den USA 2021 wird sich das wirtschaftliche Wachstum 2022 voraussichtlich etwas abschwächen. Mit einer Inflationsrate im Februar 2022 von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr werden Geld- und Finanzpolitik zunehmend gestrafft. So wurden die monatlichen Anleihekäufe bereits heruntergefahren und die Leitzinsen werden durch die US-Notenbank voraussichtlich weiter erhöht. Die Maßnahmen führen zwar dazu, dass die Investitionstätigkeit voraussichtlich an Schwung verlieren wird, gleichwohl dürften angesichts der stark gestiegenen Energiepreise insbesondere die Öl- und Gasindustrie in den USA stark bemüht sein, ihre Förderung auszuweiten. Auch bleibt der private Konsum in Folge beschränkter Konsummöglichkeiten in den Vorjahren und staatlichen Transferzahlungen in der Corona-Pandemie hoch, sodass das IfW Kiel für 2022 insgesamt mit einem Wachstum des US-Bruttoninlandsprodukts von 3,1 % rechnet. Die US-Inflationsrate wird voraussichtlich bei fast 7 % für das Gesamtjahr liegen.

Die Konjunktur im chinesischen Wirtschaftsraum wird voraussichtlich auch 2022 nur vergleichsweise schwach wachsen. Hier wirken sich insbesondere die weitere Konsolidierung des für die chinesische Wirtschaft wichtigen Immobiliensektors aus. Ebenso werden Konsum und Produktion nach wie vor durch die Maßnahmen zur Eindämmung von Corona im Rahmen der lokalen Zero-Covid-Strategie gebremst. Vor diesem Hintergrund erwartet das IfW Kiel für 2022 ein Wachstum der chinesischen Wirtschaft von 4,8 % mit deutlichen Abwärtsrisiken durch die zunehmende lokale Ausbreitung der Omikron-Variante.

Die europäischen Volkswirtschaften haben sich noch immer nicht vollständig von den Rückgängen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erholt. Für das Jahr 2022 wurde daher ursprünglich ein deutliches Konjunkturwachstum im Zuge der weitgehenden Abschaffung von Infektionsschutzmaßnahmen erwartet. Durch den russischen Einmarsch in die Ukraine hat sich der Ausblick für die europäischen Volkswirtschaften gleichwohl eingetrübt. Während Russland und die Ukraine als Absatzmärkte vielerorts nur von untergeordneter Bedeutung sind, dürfte die wirtschaftliche Aktivität durch gestörte Lieferketten, weniger Handelstätigkeit und stark gestiegene Unsicherheit beeinträchtigt werden. Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2022 erwartet das IfW Kiel daher für das Gesamtjahr ein Wachstum des Bruttoninlandsprodukts der EU von 2,8 %. Die Inflation wird voraussichtlich mit 5,2 % auf hohem Niveau verharren.

Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft ist im besonderen Maße von der Belieferung mit Rohstoffen und Energie aus dem Ausland abhängig. Daher belastet der Krieg in der Ukraine die deutsche Konjunktur vor allem durch die unsicher gewordene Rohstoffverfügbarkeit. Besonders kritisch ist für Deutschland das Erdgas, für das kurzfristig kaum Alternativen zu russischen Lieferungen bestehen. Bereits jetzt sind Preise für importierte Energierohstoffe (vor allem Öl und Gas) stark angestiegen und schmälern unmittelbar die heimische Kaufkraft sowie die Rentabilität von Produktionszweigen, die auf die bisherige Energieversorgung ausgerichtet sind. Zudem belastet die hohe Unsicherheit das Investitionsklima. Nach Erwartungen des IfW Kiel verschiebt sich daher die Erholung der deutschen Volkswirtschaft auf das Niveau vor Corona in die zweite Jahreshälfte. Für 2022 insgesamt wird eine Zuwachsrate von 2,1 % erwartet (vor der Ukraine-Krise belief sich die Erwartung auf 4 %). Angesichts der besonderen Umstände versieht das IfW Kiel die Konjunkturprognose 2022 für Deutschland mit einer außergewöhnlich hohen Unsicherheit. Die Inflation in Deutschland wird 2022 voraussichtlich hoch bleiben. Preistreibend wirken sich neben starken Rohstoffpreisanstiegen auch gestörte Lieferketten aus, die das Angebot verteuern bzw. verkappen. Dieses trifft auf eine robuste Nachfrage bei den Konsumenten, sodass das IfW Kiel für 2022 eine Inflation von 5,8 % erwartet.

Auch die Wicked Group muss mit den globalen Herausforderungen umgehen. Der Start in das Geschäftsjahr 2022 verlief gleichwohl für die Gruppe sehr erfolgreich. Der Absatz sowie die Profitabilität für die Monate Januar und Februar liegt deutlich über dem Planniveau. Auf Basis der im Herbst 2021 erstellten konsolidierten Unternehmensplanung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 ein EBIT unterhalb des Wertes von 2021, jedoch weiterhin deutlich im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Ebenso wird weiterhin mit einem etwas schwächeren EBITDA bzw. einer etwas niedrigeren EBITDA-Marge als im sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 gerechnet. Der Konzernjahresüberschuss wird voraussichtlich ebenfalls im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich schließen. Obgleich wir uns auf Basis der vorhandenen Risikoversorge und Risikosteuerung dafür gerüstet sehen, auch das Jahr 2022 planmäßig abzuschließen, besteht aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine eine hohe Unsicherheit hinsichtlich der Genauigkeit der wirtschaftlichen Entwicklungsprognose des Konzerns für das Jahr 2022.

#### 3.2. Chancen- und Risikobericht

##### 3.2.1. Risikomanagementsystem



Der Konzern hat ein detailliertes Risikomanagementsystem aufgebaut. Es dient zur Identifikation und Erfassung der wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Dazu werden die Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes registriert und deren Auswirkungen auf den Geschäftserfolg ermittelt und, wenn möglich und nötig, Gegenmaßnahmen zur Verringerung bereits vorhandener bzw. auch absehbarer Risiken eingeleitet. Es werden alle bedeutenden Risiken identifiziert und bewertet. Der Konzern bezieht Chancen und Risiken in seine Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. Das Risikomanagement des Konzerns beruht auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -erfassung und -steuerung. Durch das Beteiligungs-Controlling werden auch ungünstige Entwicklungen bei den Konzerngesellschaften im In- und Ausland frühzeitig erkannt und bewertet, so dass eventuell notwendige Korrekturen zeitnah vorgenommen werden können.

Der Bereich Konzernrechnungswesen steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichterstattung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich analysiert, ob und wie weit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Bei Bedarf werden externe Berater hinzugezogen. Relevante Anforderungen werden an die Tochtergesellschaften kommuniziert und sind Bestandteil für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen standardisierte Meldeformulare (Konsolidierungspackages) sowie die Verwendung einer Konsolidierungssoftware den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Soweit notwendig setzen wir auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Berechnung von latenten Steuern, Klärung von konzernrelevanten Besonderheiten etc. Das Konzernrechnungswesen stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit eingehalten werden. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher. Das Konzernrechnungswesen unterstützt sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen. Dazu gehören:

- Plausibilitätsprüfungen der Konsolidierungspackages
- Funktionstrennung
- Vier-Augen-Prinzip
- Allgemeine EDV-technische Kontrollen

### 3.2.2. Risiken aus dem Krieg in der Ukraine

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlässt. Auf Basis des positiven Geschäftsverlaufs 2021, der Planung 2022 und den im Rahmen der Risikoüberwachung und -steuerung ergriffenen Maßnahmen sehen wir uns gegen diese gleichwohl grundsätzlich gut aufgestellt.

#### Absatzbereich

Die Wickeder Group unterhält nur sehr geringe, unmittelbare Geschäftsbeziehungen in die Ukraine, Russland und Belarus. Mit der Auerhammer Metallwerk GmbH und der Inflotek B.V. unterhalten zwei Konzernunternehmen in aus Konzernsicht unwesentlichem Ausmaß Kundenbeziehungen zu Unternehmen in diesen Ländern. Die unmittelbaren Risiken im Absatzbereich sind daher nur sehr gering.

Mittelbare Auswirkungen der Krise sind grundsätzlich schwer prognostizierbar. Auf Basis unserer im Abschnitt 3.2.3 separat erläuterten vorteilhaften Vertretung auf allen großen Weltmärkten sehen wir uns gegen allgemeine konjunkturelle Risiken auf die Kundennachfrage grundsätzlich gut aufgestellt.

#### Beschaffungsbereich

Die Unternehmen der Wickeder Group sind hinsichtlich ihrer Produktion in nennenswertem Maße auf eine zuverlässige Versorgung mit Erdgas angewiesen. Während das Risiko für die Versorgung mit fossiler Energie insbesondere für die größte Konzerngesellschaft EMS mit ihren Produktionsstandorten in den USA und China begrenzt ist, sind solche Risiken für die europäischen Produktionsstandorte identifizierbar. Zur Sicherstellung der Versorgung und des Preisniveaus sind daher langfristige Lieferverträge für Gas abgeschlossen worden, die einen wesentlichen Teil der zum wirtschaftlichen Betrieb benötigten Mengen abdecken. Es besteht ein überschaubares Preisrisiko für den (kleineren) Teil des benötigten Gasbedarfs, der kurzfristig eingekauft wird sowie ein nicht einschätzbares Risiko hinsichtlich des Ausfalls der vertraglich fest vereinbarten Gaslieferungen durch die Ausweitung von Sanktionen auf den Gasimport oder Insolvenz der lokalen Gasversorger.

Der Ukraine-Krieg hat ferner mittelbare Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die die Wickeder Group einsetzt, wie beispielsweise Nickel. In der Regel werden die Metallkosten der Beschaffung an den Kunden weiter berechnet, sodass das unmittelbare Risiko auf die Gewinnmarge durch steigende Rohstoffbeschaffungskosten begrenzt ist. Dennoch können Kunden im Falle steigender Absatzpreise geplante Aufträge absetzen oder verkleinern. Inwieweit -mittelbar- das künftige Geschäftsvolumen dabei durch Änderungen im Preisniveau, von denen die gesamte Branche betroffen ist, beeinflusst wird, kann zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht abgeschätzt werden.

#### Investitionen

Die Wickeder Group verfügt über keine Standorte oder andere Investitionstätigkeiten in den Ländern Ukraine, Russland oder Belarus.

### 3.2.3. Makroökonomische Chancen und Risiken

Nach einer durch die Folgen des Ukraine-Krieges etwas schwächeren konjunkturellen Erholung im ersten Halbjahr 2022, wird insbesondere für das zweite Halbjahr mit einem Anziehen der Weltkonjunktur gerechnet. Gleichwohl besteht vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren Entwicklungen des Krieges in der Ukraine und seiner weiteren Folgen eine hohe Unsicherheit in der Prognose.

Die Wickeder Group ist durch ihre regionale Diversifikation gut aufgestellt, um am allgemeinen Weltwirtschaftswachstum zu partizipieren bzw. Risiken aus dem Abschwung einzelner Länder zu minimieren. So entfiel im Geschäftsjahr 2021 der Konzernumsatz zu etwa 31 % auf China, zu 22 % auf Deutschland, zu 20 % auf Nordamerika, zu 16 % auf das übrige Europa und zu 11 % auf den Rest der Welt.



### 3.2.4. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Bei den Plattierten Werkstoffen und Thermobimetallen ergeben sich insbesondere aus der Realisierung weiterer innovativer Plattierdesigns Chancen, auch vor dem Hintergrund eines schwierigen politischen Umfeldes und der unsicheren Weltkonjunktur. Ergänzt um Oberflächenveredelung und Teilefertigung wird den Kunden heute eine tiefere Wertschöpfung angeboten, gruppenübergreifende Projekte bieten zusätzliches Potential. Risiken für den Absatz von plattierten Werkstoffen können sich aus schwächeren Absatzzahlen für Smartphones ergeben.

In der Sparte Geätzte Mikrokomponenten sehen wir Wachstumschancen durch Neuprodukte im Bereich Automotive sowie bei Produkten für die Medizintechnik. Durch eine intensive Vertriebsarbeit bei Neukunden und neuen Produkten bei Bestandskunden sehen wir weiterhin gute Entwicklungschancen für das Unternehmen. Risiken bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Automotive-Industrie und einem Kunden aus dem Bereich Consumer.

Im Bereich Metallbänder und Folie ergeben sich Chancen durch die Überführung bestehender Projekte und die Markteinführung von neuen Produkten aus der Zusammenarbeit mit international tätigen Forschungseinrichtungen, Universitäten und Bundesbehörden. Investitionen in Anlagen versetzen die Wickeder Group in die Lage breitere Folien mit noch geringerer Dicke prozesssicher herzustellen und eröffnen neue Möglichkeiten im Bereich der Sonderwerkstoffe für nicht batteriebasierte Energiespeichertechniken.

Dem Risiko eines ungeplanten längerfristigen Stillstands der Kernaggregate wird durch vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Anlagenkontrollen, ständigen Modernisierungen und Investitionen begegnet. Für mögliche Schäden und dem damit verbundenen Produktionsausfall sowie für andere Schadens- und Haftpflichtfälle wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Geringe Risiken können sich aus Liefer-/Leistungs-Forderungsausfällen ergeben. Das Risiko größerer Forderungsausfälle wird durch entsprechende Forderungsausfallversicherungen begrenzt. Ein Debitorenmanagementsystem sorgt dafür, dass die Versicherungslimits nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

### 3.2.5. Marktpreisrisiken

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken schließt die Wickeder Group im Rahmen einer unternehmensinternen Risikorichtlinie nach festgelegten Verfahrens- und Genehmigungsregeln im Bedarfsfall Sicherungsgeschäfte ab.

Die Produktpalette der Auerhammer Metallwerk GmbH ist stark abhängig von der Metallpreisentwicklung. Da die Metallpreise für die Hauptlegierungen wie Nickel überwiegend auf Basis der Tageswerte der LME (London Metal Exchange) auftragsbezogen an die Kunden weitergereicht werden, sind die Auftragsergebnisse grundsätzlich nicht durch Metallpreisschwankungen beeinflusst. Lediglich die Umsatzerlöse und der korrespondierende Materialaufwand bewegen sich entsprechend der Metallpreisentwicklung. Schwankungen der Metallpreise führen bei unverändertem Absatzvolumen zu einer entsprechenden wertmäßigen Veränderung des Working Capital. Daraus ergeben sich erhebliche Schwankungen im Finanzierungsbedarf. Hierbei ist vor allem die Finanzierung des Vorratsvermögens von hoher Bedeutung, da hier komplexe Produktionsabläufe und längere Durchlaufzeiten zu einem vergleichsweise niedrigen Vorratsumschlag führen.

Ein typisches Geschäftsrisiko kann aus den hohen Schwankungen von Preisen und Mengen auf den Absatzmärkten resultieren. Dem Risiko, deswegen in eine Existenz bedrohende Situation zu geraten, begegnet der Konzern durch eine breite Streuung von Produkten, Kunden und regionalen Absatzmärkten.

Das Risiko steigender Rohstoffpreise kann durch alternative Beschaffungsquellen und/oder durch die Weitergabe der Preise nur begrenzt reduziert werden. Ein möglicher Risikoaspekt wird in einer nicht bedarfsgerechten Versorgung mit Rohstoffen gesehen. Diesem Risiko wird durch Bezug solcher Rohstoffe von mehreren Lieferanten und durch eine entsprechende Lagerpolitik entgegengewirkt. Aufgrund der Einschätzung unserer Beschaffungsquellen gehen wir davon aus, dass die Verfügbarkeit dieser Rohstoffe in den benötigten Mengen und Qualitäten in Zukunft gewährleistet ist.

Risiken aus Wechselkursschwankungen werden bei den Konzerntöchtern einzeln im Rahmen eines jeweiligen Ausgleichs von auf Fremdwährung laufendem Leistungsbezug und auf Fremdwährung laufender Fakturierung gesteuert (Netting).

### 3.2.6. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Finanzierung der Wickeder Group wird durch eine Kombination von lang- und kurzfristigen Bankkrediten sowie Darlehen der Gesellschafter sichergestellt. Basierend auf den aus unserer Sicht soliden Finanzkennzahlen und der geplanten Geschäftsentwicklung erfolgt die Kreditvergabe an viele Konzernunternehmen zu attraktiven Zinskonditionen ohne Anforderung an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) oder der Stellung von Sicherheiten. Es besteht ein grundsätzliches Risiko der Fälligestellung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Das Risiko wird als äußerst gering eingeschätzt.

### 3.2.7. Sonstige Risiken

Risiken bestehen nach wie vor durch internationale Handelskonflikte und daraus resultierende Strafzölle, die sich negativ auf Absatzvolumina bzw. Ergebnismarken auswirken können. Soweit möglich werden Strafzölle auf den Kunden umgelegt oder Ausnahmeregelungen beantragt.

### 3.2.8. Zusammenfassung

Die Geschäftsführung sieht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses keine Risiken, welche die Existenz des Konzerns in der nahen Zukunft gefährden könnten.

Wickede, 28. März 2022

*gez. Dr. Jürgen E. Platt*

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

**AKTIVSEITE**

	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	897.625,64	818.407,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.932.053,59	8.644.371,02
3. Geleistete Anzahlungen	298.792,40	256.612,40
	11.128.471,63	9.719.391,23
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.350.672,41	32.439.752,35
2. technische Anlagen und Maschinen	21.766.795,35	21.767.206,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.915.261,58	5.603.035,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.085.481,77	4.593.030,33
	67.118.211,11	64.403.024,71
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.403.921,07	5.403.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000,00	450.000,00
3. Beteiligungen	4.150.953,91	4.151.301,08
4. Sonstige Ausleihungen	64.333,35	79.034,33
	10.069.208,33	10.084.256,48
	88.315.891,07	84.206.672,42
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.927.672,60	19.200.498,48
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	47.147.263,78	37.417.848,25
3. fertige Erzeugnisse und Waren	21.078.607,37	17.439.147,76
4. Geleistete Anzahlungen	138.600,00	0,00
	103.292.143,75	74.057.494,49
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.712.259,10	37.827.619,99



	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	250.248,09	79.031,87
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.259.915,12	2.312.846,24
	46.222.422,31	40.219.498,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.857.268,51	7.293.666,13
	157.371.834,57	121.570.658,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.890.038,66	1.558.278,47
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	0,00	9.598,39
	247.577.764,30	207.345.208,00

**PASSIVSEITE**

	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.061.800,00	13.061.800,00
II. Kapitalrücklage	44.755.333,98	44.755.333,98
III. Konzernbilanzgewinn	44.547.317,23	28.216.857,35
IV. Nicht beherrschende Anteile	32.072.010,42	25.687.942,86
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	7.175.015,56	1.509.682,89
	141.611.477,19	113.231.617,08
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	47.416,60	30.446,27
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.185.687,26	6.428.333,78
2. Steuerrückstellungen	3.952.995,62	896.454,00
3. sonstige Rückstellungen	10.622.679,33	7.691.127,68
	20.761.362,21	15.015.915,46
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.721.253,48	37.280.505,53
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	786.412,08	960.986,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.167.535,57	17.236.522,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.899.785,59	1.628.399,54
5. sonstige Verbindlichkeiten	24.906.181,77	20.802.318,39
	84.481.168,49	77.908.732,45

	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	169.272,32	71.860,35
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	507.067,49	1.086.636,39
	247.577.764,30	207.345.208,00

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	296.455.417,59	238.453.858,41
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.669.104,26	(668.353,61)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	20.218,83	122.800,05
4. sonstige betriebliche Erträge	3.767.981,69	5.259.570,49
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	164.967.955,60	121.504.637,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.752.154,07	6.296.823,14
	172.720.109,67	127.801.460,40
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.014.055,79	46.490.714,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.604.886,62	10.265.926,97
	61.618.942,41	56.756.641,34
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.149.085,63	8.831.842,45
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	0,00	190.018,69
	9.149.085,63	9.021.861,14
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	29.910.048,20	26.832.351,02
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	301.331,07	399.895,92
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.583,45	19.068,23
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	269.228,05	13.942.324,21
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.913.076,25	2.569.266,37
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.780.541,20	5.484.226,52

	<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
14. Ergebnis nach Steuern	25.913.605,48	1.178.708,49
15. sonstige Steuern	393.767,05	622.791,32
16. Jahresüberschuss	25.519.838,43	555.917,17
17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	(5.808.538,32)	(174.871,69)
18. Konzerngewinnvortrag	28.216.857,35	28.877.139,56
19. Gewinnausschüttung	(3.380.840,23)	(1.041.327,69)
20. Konzernbilanzgewinn	44.547.317,23	28.216.857,35

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

### Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen zum Konzernabschluss
  - 1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag
  - 1.2. Angaben zur Konsolidierung
    - 1.2.1. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)
    - 1.2.2. Konsolidierungsmethoden
  - 1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz
  - 2.1. Anlagevermögen
  - 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
  - 2.3. Latente Steuern
  - 2.4. Konzerneigenkapital
  - 2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse
  - 2.6. Rückstellungen
  - 2.7. Verbindlichkeiten
  - 2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 3.1. Umsatzerlöse



- 3.2. Sonstige betriebliche Erträge
- 3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung
- 3.4. Abschreibungen
- 3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 3.6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
- 3.7. Abschreibungen auf Finanzanlagen
- 3.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- 3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag
- 3.10. Sonstige Steuern
- 4. Sonstige Angaben
  - 4.1. Arbeitnehmer
  - 4.2. Geschäftsführung
  - 4.3. Beirat
  - 4.4. Honorar des Abschlussprüfers
  - 4.5. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
  - 4.6. Nachtragsbericht

## **1. Erläuterungen zum Konzernabschluss**

### **1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag**

Der Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), (Amtsgericht Arnsberg, HRB 8907) zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) aufgestellt worden.

Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß §§ 298 Abs. 1 i. V. m. 266 und 275 HGB. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die nach nationalen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanzen I) der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind in einer Überleitungsrechnung mit dem Ziel einer einheitlichen Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss an die handelsrechtlichen Vorschriften angepasst worden, um einen den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss zu gewährleisten.

In den Jahresabschlüssen (Handelsbilanzen II) der einbezogenen Gesellschaften wurden konzernerheinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Muttergesellschaft angewandt.

Der Konzernabschlussstichtag ist einheitlich der 31. Dezember 2021.

### **1.2. Angaben zur Konsolidierung**

#### **1.2.1. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)**

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Wickeder Holding GmbH sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen. Insgesamt gehören neun inländische und neun ausländische Unternehmen zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen.

Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz) zum 31. Dezember 2021 ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung. In der Spalte „Gehalten über lfd. Nr.“ wird die jeweilige unmittelbare Beteiligung angegeben:

Lfd. Nr.	a) Vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über lfd. Nr.
1	Wickeder Holding GmbH (Mutterunternehmen)	Wickede		
2	Wickeder Westfalenstahl GmbH	Wickede	77,5	1
3	MICROMETAL GmbH	Müllheim	100,0	2
4	Auerhammer Metallwerk GmbH	Aue	100,0	2
5	WIWE US-Beteiligungs GmbH	Wickede	100,0	2
6	WIWE Grundbesitz GmbH & Co. KG	Wickede	100,0	2
7	WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH	Wickede	100,0	2
8	WaCo Gerätetechnik GmbH	Dresden	100,0	2
9	Schmidl Stahl design GmbH	Feuchtwangen	100,0	8

Zum 1. Januar 2021 wurde die Schmidl Stahl design GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Lfd. Nr.	b) Vollkonsolidierte ausländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über lfd. Nr.
10	EMS Enterprise Holdings, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	5
11	EMS Holdings II, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	10
12	EMS Engineered Materials Solutions, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	11
13	EMS (Mauritius) Co. Ltd.	Port Louis, Mauritius	100,0	12
14	EMS Europe, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	12
15	EMS CUP, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	12
16	Wickeder Group Asia Co. Ltd.	Baoying County, China	100,0	13
17	HP-Etch AB	Järfälla, Schweden	100,0	3
18	Etchform B.V.	Hilversum, Niederlande	100,0	3
Lfd. Nr.	c) Nicht einbezogene Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über lfd. Nr.
19	Inflotek B.V.	Belfeld, Niederlande	68,01	2
20	MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik	Nachrodt-Wiblingwerde	100,0	2

Die unter c) aufgeführten Unternehmen wurden unter Berücksichtigung der Regeln des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), einbezogen, da die Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Abschlusses zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Lfd. Nr.	d) Andere Beteiligungen	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
21	Temicon GmbH*	Dortmund	14,61	TEUR 6.143	TEUR 183

\* Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis beziehen sich auf den vorläufigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021.

### 1.2.2. Konsolidierungsmethoden



**Kapitalkonsolidierung**

Für die Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Nach dieser Methode werden zunächst die stillen Reserven und Lasten unter Berücksichtigung der Bildung von latenten Steuern vollständig aufgedeckt. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorhandenen anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Durch die Kapitalkonsolidierung aufgedeckte Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig gemäß §253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB über ihre erwartete Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.932 (Vorjahr: TEUR 8.644) in der Konzernbilanz ausgewiesen.

**Schuldenkonsolidierung**

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen miteinander aufgerechnet.

**Zwischenergebniseliminierung**

In den Konzernabschluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die aus konzerninternen Lieferungen stammen, werden in der Konzernbilanz mit einem Betrag angesetzt, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

**Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Gemäß § 305 HGB waren bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Wesentlichen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Übertragung von Anlagevermögen zwischen den einbezogenen Unternehmen zu konsolidieren. Daneben wurden sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen, Zinserträge, Zinsaufwendungen, Beteiligungserträge und Aufwendungen aus der Gewinnabführung innerhalb des Konsolidierungskreises eliminiert.

**Latente Steuern**

Die Bilanzierung sämtlicher aktiver und passiver latenter Steuern im Konzernabschluss erfolgt entsprechend §§ 274, 306 HGB. Latente Steuern werden danach auf zeitliche Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz, auf bestehende, innerhalb von fünf Jahren voraussichtlich verrechenbare steuerliche Verlustvorräte sowie sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben bzw. zulässig ist. Die sich aus den Berechnungen ergebenden zukünftigen steuerlichen Be- und Entlastungen werden im Einklang mit den gesetzlichen Normierungen in saldierter Form angesetzt.

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde der jeweilige unternehmensindividuelle Steuersatz zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Bilanzierung latenter Steuern werden unter Abschnitt 2.3 dargestellt.

**1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Grundsätzlich sind nach §§ 298 Abs. 1 in Verbindung mit 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB die gewählten Bewertungsmethoden beizubehalten. Für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatzwahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen gilt das Willkürverbot.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind bei konzerngleichen Sachverhalten grundsätzlich nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen werden wie in der Vergangenheit jeweils entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Prozentsätze und Abschreibungsarten zugrunde:

	Nutzungsdauer von... bis... Jahre	von ... bis ...	Abschreibungsart
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen	1 - 10	10,00 - 100,00	linear
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10	10,00	linear
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3-50	2,00 - 33,33	linear



	Nutzungsdauer von... bis... Jahre	von ... bis ...	Abschreibungsart
2. technische Anlagen und Maschinen	1 -20	5,00 - 100,00	linear
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 -23	4,35 - 100,00	linear

Bis 2017 wurden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 betragen, bei den inländischen Konzernunternehmen in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 800,00 betragen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Werkzeugen bzw. Maschinenersatzteilen einer Tochtergesellschaft wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten auf Basis der Durchschnittsbewertung oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Hilfs- und Betriebsstoffen bei Tochtergesellschaften wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Sonstige Metallvorräte - mit Ausnahme der für den Produktionsprozess notwendigen Mengen - und Schrottbestände werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips auf der Basis der Durchschnittsbewertung zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Schrottbestände wurden, wie im Vorjahr, je nach Zusammensetzung und Beschaffenheit zusätzlich mit einem Abschlag auf den marktüblichen Schrottpreis versehen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw., soweit niedriger, unter Beachtung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung zu Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Aufwendungen bewertet.

In die Herstellungskosten werden neben allen Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen; nicht jedoch Fremdkapitalzinsen.

Abweichend von der konzern einheitlichen Bilanzierung wird bei der Auerhammer Metallwerk GmbH in Teilbereichen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse zur Vereinfachung das LiFo-Verfahren angewandt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigung wurde berücksichtigt, dass die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Alle flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend im Zeitablauf.

Der Konzern weist die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert aus. Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich eine passivische latente Steuer.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen für die gleichfalls bezuschussten Anlagegüter, die die Auerhammer Metallwerk GmbH erhalten hat, wurden hiervon abweichend in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse/ -zulagen passiviert und parallel zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt zum Bewertungsverfahren Projected Unit Credit Method auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafel 1918 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % p. a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Der Rechnungszinsfuß ergibt sich aus den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Dadurch sind die Pensionsrückstellungen um TEUR 986 geringer ausgefallen als bei Heranziehung des Rechnungszinses auf Basis der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Dieser Unterschiedsbetrag führt in Bezug auf die Jahresabschlüsse der betreffenden Gesellschaften grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB. Als Rententrend/Anwartschaftstrend wurde 1,75 % p. a. (für Wickeder Westfalenstahl GmbH) sowie 0,0 % für die EMS Engineered Materials Solutions, LLC und die Auerhammer Metallwerk GmbH angenommen. Einkommenstrend und Fluktuation entfallen.

Aufwendungen, die sich aus der Fortführung der Anpassungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ergeben (Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB) werden im Berichtsjahr als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen für Vorgänge im Folgejahr.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die gesicherten Forderungen werden zum Sicherungskurs angesetzt. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder ihrem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Konzernabschluss werden bei den wirtschaftlich selbständigen ausländischen Gesellschaften die Posten der Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag und die Posten des Eigenkapitals zu historischen Kursen erfolgsneutral umgerechnet. Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit einem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung („Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“) ausgewiesen.

## 2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

### 2.1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die Entwicklung der Abschreibungen ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Brutto- Anlagenspiegel.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Altersstruktur des Konzern-Anlagevermögens ergeben sich die Werte des Brutto-Anlagenspiegel aus den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen zuzüglich der stillen Reserven aus der Neubewertung gem. § 301 Abs. 1 HGB sowie gleichzeitig die im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen aufgelaufenen Abschreibungen aus den Jahresabschlüssen.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 54) enthalten (Vorsteueransprüche, die erst im Folgejahr geltend gemacht werden können).

Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 79) betreffen mit TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 72) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 7) sonstige Forderungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 29) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 2.3. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Differenz TEUR	Latente Steuer	
		Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Anlagevermögen	-6.874	959	3.043
	(-8.937)	(832)	(2.882)
Umlaufvermögen, übrige Aktiva	1.351	1.321	980
	(3.042)	(453)	(483)
Rücklage § 6b EStG	1.489	0	489
	(1.489)	(0)	(462)
Rückstellungen	4.983	1.380	79
	(1.648)	(1.263)	(78)
Verbindlichkeiten, übrige Passiva	84	85	52
	(256)	(12)	(0)

	Differenz TEUR	Latente Steuer	
		Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Übrige / Steuerliche Verluste	0	0	0
	(-245)	(0)	(54)
		3.745	4.643
		(2.560)	(3.959)
Aus Konzernaufrechnungen		391	0
		(312)	(0)
		4.136	4.643
		(2.872)	(3.959)
Saldierung		0	-4.136
		(0)	(-2.872)
		0	507
Bilanzausweis		(0)	(1.087)

In der oben aufgeführten Darstellung der latenten Steuern werden in der Spalte „Differenz“ Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz saldiert ausgewiesen. In den Spalten zu den aktiven und passiven latenten Steuern werden die jeweiligen Steuerlatenzen auf die saldierten aktivischen und passivischen Sachverhalte separat dargestellt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen bei den inländischen Gesellschaften zwischen 29 % und 33 % abhängig vom jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz. Für US-Gesellschaften beträgt der Steuersatz 22,9 %, für schwedische Gesellschaften 22 % und für niederländische Gesellschaften 15 %. Auf Konzernebene beträgt der angesetzte durchschnittliche Steuersatz auf Konsolidierungseffekte wie Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung zwischen 22 % und 33 % ausgerichtet an den jeweiligen Verhältnissen der Teilkonzerne.

#### 2.4. Konzerneigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2021 sind im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt. Der Konzerneigenkapitalspiegel wird nach den Vorschriften und Empfehlungen des DRS 22 erstellt.

In dem Konzernbilanzgewinn in Höhe von TEUR 44.547 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 28.217 enthalten.

#### 2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten entfällt vollständig auf zubeschusste Anlagegüter. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TEUR 18 zugeführt und TEUR 1 aufgelöst.

#### 2.6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC sind teilweise durch Vermögenswerte rückgedeckt, die von einem Treuhänder verwaltet werden. Der Pensionsplan fällt in den USA unter bundesstaatliches Gesetz (Employee Retirement Income Security Act of 1974 - ERISA). Dieses Gesetz schützt das Vermögen vor Zugriffen Dritter, auch im Insolvenzfall. Die angelegten Vermögenswerte wurden mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.066 (Vorjahr: TEUR 8.685) mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen über TEUR 11.622 (Vorjahr: TEUR 11.469) verrechnet. Es handelt sich um Fondsanteile.

Die Pensionsrückstellungen der Wickeder Westfalenstahl GmbH über TEUR 3.625 (Vorjahr: TEUR 3.644) sind nicht durch Planvermögen gedeckt. Bei der Auerhammer Metallwerk GmbH wird die Verpflichtung in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 65) vom Planvermögen (TEUR 67; Vorjahr: TEUR 66) unterdeckt. Die Anschaffungskosten des Planvermögens der Auerhammer Metallwerk GmbH betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 50.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	5.935	3.744
Ungewisse Verbindlichkeiten	1.682	1.432
Kundenreklamationen	890	539
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	481	445
Gewährleistungen	448	672
Unterlassene Instandhaltung	149	16
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	139	184
Übrige	899	659
	10.623	7.691

Die Personalarückstellungen beinhalten insbesondere nicht genommene Urlaubstage, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit, Dienstjubiläen sowie Tantiemen und Gewinnbeteiligungen.

Die ungewissen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Kundenboni, Provisionen und ausstehende Kosten.

## 2.7. Verbindlichkeiten

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Art der Verbindlichkeit und Restlaufzeit ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.721.253,48	22.867.291,01	15.853.962,47	0,00
	(37.280.505,53)	(9.825.584,85)	(27.454.920,68)	(0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	786.412,08	786.412,08	0,00	0,00
	(960.986,72)	(960.986,72)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.167.535,57	18.167.535,57	0,00	0,00
	(17.236.522,27)	(17.236.522,27)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.899.785,59	1.899.785,59	0,00	0,00
	(1.628.399,54)	(1.628.399,54)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	24.906.181,77	23.903.723,83	601.200,00	401.257,94
	(20.802.318,39)	(16.595.549,49)	(3.711.391,55)	(495.377,35)
	84.481.168,49	67.624.748,08	16.455.162,47	401.257,94
	(77.908.732,45)	(46.247.042,87)	(31.166.312,23)	(495.377,35)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Erstrangige Grundschuld in Höhe von TEUR 2.700 lastend auf einem Grundstück im Eigentum der Micrometal GmbH



- Sicherungsübereignung der Finanzierungsobjekte der Auerhammer Metallwerk GmbH in Höhe von TEUR 3.000
- Gebäude der Wicked Group Asia Co. Ltd. für deren Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.756
- Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC in Höhe von TEUR 3.143

Sonstige Verbindlichkeiten bei der WaCo Gerätetechnik GmbH sind in Höhe von TEUR 300 mit Avalen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 2 Lieferungen und Leistungen und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24.906 (Vorjahr: TEUR 20.802) entfallen auf Steuern TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 660) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 86). Außerdem entfallen TEUR 15.486 (Vorjahr: TEUR 13.397) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

### 2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit TEUR 1.796 (Vorjahr: TEUR 1.727) Miet- und Leasingverpflichtungen sowie das Bestellobligo aus Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten von TEUR 17.658 (Vorjahr: TEUR 6.403).

## 3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Umsatzerlöse

	2021	2020
- Aufgliederung nach Sparten	TEUR	TEUR
Plattierte Werkstoffe/ Bimetalle	216.110	172.306
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	21.913	21.222
Blechbearbeitung	21.086	15.575
Schrott	15.714	7.672
Metallbänder und metallische Folien	18.641	14.984
Sonstiges	2.991	6.695
	296.455	238.454

	2021	2020
- Aufgliederung nach Regionen:	TEUR	TEUR
Deutschland	65.229	50.268
China	91.891	79.342
Nordamerika	58.138	51.528
EU-Ausland	36.324	36.806
Europa außerhalb der EU	13.246	4.359
Rest der Welt	31.627	16.151
	296.455	238.454

### 3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 1.101) sowie Währungsgewinne in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 113) und Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 18).

Insgesamt sind TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 1.870) der sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremd.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge einen außerordentlichen Ertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie einer Anpassung der Pauschalwertberichtigung auf einen vorsichtig ermittelten Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 1.084.

### 3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen nach Verrechnung gemäß § 246 Abs.2 S. 2 HGB im abgelaufenem Geschäftsjahr TEUR -301 (Vorjahr: TEUR -216).

### 3.4. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Konzern aufgedeckte stille Reserven betragen TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 437).

### 3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 29.910 (Vorjahr: TEUR 26.832) resultieren im Wesentlichen aus Wartungs- und Instandhaltungskosten, Vertriebskosten (Ausgangsfrachten und Verpackungen), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Rechts- und Beratungskosten, Provisionen, Leasing- und Versicherungsbeiträgen.

Aufwendungen aus Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung sind in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten. Die zusätzlichen Währungskursverluste aus den Einzelgesellschaften betragen TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 831).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 92) enthalten.

### 3.6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Der Posten enthält Erträge aus Ausleihungen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 29).

### 3.7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten betrifft eine im abgelaufenen Geschäftsjahr erfasste Wertberichtigung auf kapitalisierte Zinsen einer bereits wertgeminderten Ausleihung.

### 3.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwand aus der Wertänderung des Planvermögens sowie der Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie der sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 1.657). Der verrechnete Zinsertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2).

### 3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR -1.162). Daneben bestehen weitere erfolgsneutrale latente Steuereffekte (bspw. aus Erstkonsolidierungen). Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 2.3 verwiesen.

### 3.10. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich Grundsteuern, Grunderwerbsteuer und Kfz-Steuern.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich wie folgt auf:

	Summe 2021	Summe 2020
Angestellte	291	301
Arbeiter	702	693
Beschäftigte insgesamt	993	994

### 4.2. Geschäftsführung



Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dr. Jürgen E. Platt, Düsseldorf, Geschäftsführer der Wickeder Westfalenstahl GmbH. Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf §§ 314 Abs. 3 S. 2 in Verbindung mit 286 Abs. 4 HGB.

#### 4.3. Beirat

Mitglieder des Beirats der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2021 waren:

Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Becker, Dipl. Kaufmann, Duisburg (Beiratsvorsitzender)

Herr Dipl.-Kfm. Theodor Stuth, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Neuss

Herr Dr. Bernhard Ebel, Unternehmensberater, Köln

Herr Martin Bertels, Rechtsanwalt, Mülheim-Ruhr (bis 30. Juni 2021)

Herr Bernd Essler, Jurist, Düren (bis 30. Juni 2021)

Herr Prof. Dr. med. Thomas Stallmach, Arzt, Meilen, Schweiz

Herr Jürgen Abromeit, Kaufmann, Georgsmarienhütte

Herr Dr. Peter Köhler, Unternehmensberater, Detmold (ab 1. Juli 2021)

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich auf TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 200).

#### 4.4. Honorar des Abschlussprüfers

Die Abschlussprüferhonorare für die in den Konzern einbezogenen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss gem. §314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen insgesamt TEUR 280 für Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 40 für Steuerberatungsleistungen und TEUR 0 für sonstige Leistungen.

#### 4.5. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Die Unterstützungskasse Wickeder Westfalenstahl e. V. weist zum 31. Dezember 2021 ein Kassenvermögen von TEUR 525 aus. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 1.076) gegenüber der nach der Projected Unit Credit Method berechneten Verpflichtung von TEUR 1.688 (Vorjahr: TEUR 1.664). Die Berechnung der Verpflichtung erfolgt zum Erfüllungsbetrag auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Es wurde für die Berechnung der Verpflichtung ein Rechnungszinsfuß von 1,87% p. a. zugrunde gelegt. Als Rententrend wurde 1,75 % p. a. unterstellt. Der Anwartschaftstrend entfällt. Eine Fluktuation findet keine Anwendung. Die biometrischen Annahmen entsprechen den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen von Factoringverträgen trägt der Factor für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debitors. Der zu entrichtende Kaufpreis entspricht dem Betrag der angekauften Forderungen abzüglich Factoringgebühr und Zinsen. Zum 31. Dezember 2021 waren Forderungen in Höhe von TEUR 4.615 (Vorjahr: TEUR 2.880) bevorschusst.

#### 4.6. Nachtragsbericht

Mit Vertrag vom 5. Januar 2022 hat die Konzerngesellschaft WaCo Gerätetechnik GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der BTR Lasertechnik GmbH, Chemnitz, erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Bearbeitung von metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen mittels Laser- und Kantechnik.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlässt. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Wickeder Group wird auf die Ausführungen im Konzern-Lagebericht verwiesen.

Wickede, den 28. März 2022

**Wickeder Holding GmbH**

*Dr. Jürgen E. Platt*

## Bruttoanlagenspiegel zum 31.12.2021



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugänge
	Stand 01.01.21	Stand 01.01.21	Währungs- umrechnungs- differenzen	
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.411.884,74	4.593.476,93	33.590,23	387.083,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.055.632,80	3.411.261,78	0,00	1.361.749,72
3. Geleistete Anzahlungen	256.612,40	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	17.724.129,94	8.004.738,71	33.590,23	1.748.832,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.049.823,95	20.610.071,60	188.516,41	1.378.945,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	164.163.335,76	142.396.129,32	3.478.902,53	4.970.536,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.360.904,56	19.757.868,97	50.465,26	1.050.770,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.593.030,33	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	247.167.094,60	182.764.069,89	3.717.884,20	7.400.252,66
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.249.921,07	2.846.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	450.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.151.301,08	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	14.021.358,54	13.942.324,21	0,00	269.228,05
Summe Finanzanlagen	26.872.580,69	16.788.324,21	0,00	269.228,05
Summe Anlagevermögen	291.763.805,23	207.557.132,81	3.751.474,43	9.418.313,68
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	Abgänge	Konzernkreis-Änderungen	Stand 31.12.21	
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.831,29	50.948,50		5.062.267,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		4.773.011,50



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.21 €			
	Abgänge	Konzernkreis-Änderungen				
	€	€				
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00			
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.831,29	50.948,50	9.835.279,12			
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	3.142,00	22.180.675,30			
2. Technische Anlagen und Maschinen	195.837,32	520.512,56	151.170.244,02			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.118,54	122.748,99	20.797.735,12			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00			
Summe Sachanlagen	379.955,86	646.403,55	194.148.654,44			
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2.846.000,00			
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00			
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	14.211.552,26			
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	17.057.552,26			
Summe Anlagevermögen	382.787,15	697.352,05	221.041.485,82			
<b>Abschreibungen</b>						
	Stand 31.12.21	Stand 31.12.20	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	897.625,64	818.407,81	38.056,28	180.402,50	190.386,14	4.113,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.932.053,59	8.644.371,02	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	298.792,40	256.612,40	0,00	186.935,00	-144.755,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	11.128.471,63	9.719.391,23	38.056,28	367.337,50	45.631,14	4.113,87
<b>II. Sachanlagen</b>						



	Abschreibungen					
	Stand 31.12.21	Stand 31.12.20	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	€	€	€	€	€	€
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.350.672,41	32.439.752,35	1.471.533,37	767.834,10	87.216,19	851.559,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.766.795,35	21.767.206,44	4.583.331,15	1.617.689,70	2.411.247,63	1.315.981,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.915.261,58	5.603.035,59	57.421,59	945.484,39	314.636,67	186.073,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.085.481,77	4.593.030,33	950.931,55	4.455.809,02	-2.858.731,63	55.557,50
Summe Sachanlagen	67.118.211,11	64.403.024,71	7.063.217,66	7.786.817,21	-45.631,14	2.409.172,33
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.403.921,07	5.403.921,07	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	450.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.150.953,91	4.151.301,08	-347,17	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	64.333,35	79.034,33	0,00	272.027,07	0,00	17.500,00
Summe Finanzanlagen	10.069.208,33	10.084.256,48	-347,17	272.027,07	0,00	17.500,00
Summe Anlagevermögen	88.315.891,07	84.206.672,42	7.100.926,77	8.426.181,78	0,00	2.430.786,20
<b>Buchwerte</b>						
<b>Konzernkreis-Änderungen</b>						<b>Stand 31.12.21</b>
						€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				143.277,47		5.959.893,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert				2.649.432,29		14.705.065,09
3. Geleistete Anzahlungen				0,00		298.792,40
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				2.792.709,76		20.963.750,75
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				6.500,00		54.531.347,71



	Buchwerte	
	Konzernkreis-Änderungen	Stand 31.12.21
	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.477.416,56	172.937.039,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.622,99	26.712.996,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.085.481,77
Summe Sachanlagen	1.704.539,55	261.266.865,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	8.249.921,07
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	450.000,00
3. Beteiligungen	0,00	4.150.953,91
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	14.275.885,61
Summe Finanzanlagen	0,00	27.126.760,59
Summe Anlagevermögen	4.497.249,31	309.357.376,89

## Konzernkapitalflussrechnung Wicked Holding GmbH

### Kapitalflussrechnung (nach DRS 21)

T€	31.12.2021
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	25.520
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.418
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.646
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Eträge	-3.349
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34.949
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.097
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	884
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.551
+/- Ertragssteuerauswand/-ertrag	9.956
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-5.408
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	15.366
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-367



T€	31.12.2021
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.145
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.787
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2.915
+ Erhaltene Zinsen	199
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (ICF)	-9.706
Free Cash Flow (FCF)*	8.358
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.814
- Gezahlte Zinsen	-891
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.032
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-366
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (FiCF)	-6.103
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	-443
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-387
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.229
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-9.059

\*) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter + Desinvestitionen

\*\*) Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bankguthaben und täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen.

Zusammensetzung des Finanzmittelfond	31.12.2021
Liquide Mittel	7.857
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-)	-16.916
	- 9.059

**Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021**

**Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)**

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4HGB	
Stand 01.01.2021	13.062	44.755	57.817
Ausschüttung			-
Währungsumrechnung			-



Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4HGB	
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang			-
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang			
Sonstige Veränderung			-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			
Stand 31.12.2021	13.062	44.755	57.817

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernbilanzjahresüberschuss/ - fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand 01.01.2021	1.512	27.836	381	87.545
Ausschüttung		- 3.381		3.381
Währungsumrechnung	5.664			5.664
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang				-
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang				-
Sonstige Veränderung		381	381	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			19.711	19.711
Stand 31.12.2021	7.176	24.836	19.711	109.539

Angaben in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	
Stand 01.01.2021	25.688	- 176	175	25.687
Ausschüttung	1.061			1.061
Währungsumrechnung		1.637		1.637
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang				-
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang				-
Sonstige Veränderung	175		175	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			5.809	5.809
Stand 31.12.2021	24.802	1.461	5.809	32.072



<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>Summe</b>
Stand 01.01.2021	113.232
Ausschüttung	- 4.442
Währungsumrechnung	7.301
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang	-
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang	-
Sonstige Veränderung	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	25.520
Stand 31.12.2021	141.611

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

## „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 8. April 2022

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Groll, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Nachtsheim, Wirtschaftsprüfer*